

Fraktion DIE LINKE | Zollernstraße 16 | 52070 Aachen

Herrn Wolfgang Königs  
Vorsitzender des Ausschusses für  
Wirtschaft, Wissenschaft und Beteiligungen

Aachen, den 17. April 2018

**ANTRAG Die Städteregion als kulturellen Anziehungspunkt stärken - eine multifunktionale Konzert- und Veranstaltungshalle für Merzbrück!**

Sehr geehrter Herr Königs,

hiermit möchten wir Sie freundlich bitten, das u.a. Thema zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Beteiligungen in die Tagesordnung aufzunehmen.

Im Rahmen des Tagesordnungspunktes bitten wir um Abstimmung des folgenden Beschlussvorschlags:

*Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co KG (SEW) sowie der Aachener Kreuz Merzbrück GmbH und Co KG Gutachten in Auftrag zu geben über die technische Machbarkeit sowie über die voraussichtliche Wirtschaftlichkeit einer multifunktionalen Konzert- und Veranstaltungshalle für eine hohe vierstellige bis fünfstellige Zuschauerzahl am Standort Gewerbegebiet Merzbrück.*

**Begründung:**

Die Städteregion Aachen verfügt als eine der ganz wenigen Regionen annähernd gleicher Größe über keinen multifunktionalen Veranstaltungsort, der mindestens eine hohe vierstellige Zahl an ZuschauerInnen aufnehmen kann. Die Erschließung des Gewerbegebiets Merzbrück bietet eine gute Gelegenheit, hier Abhilfe zu verschaffen. Eine Vielzahl von Gründen lassen dies als lohnenswertes Anliegen erscheinen, für das sich die Städteregion mit Nachdruck engagieren sollte.

- Allein die ca. 60.000 eingeschriebenen Studierenden an den Aachener Hochschulen stellen eine ausreichend große Menge potentieller ZuschauerInnen dar, um

entsprechend attraktive Veranstaltungen in einer größeren Halle regelmäßig auszulasten.

- Bei multifunktionaler Ausrichtung könnten dort lokalbezogene Veranstaltungen Platz finden, die bislang mangels geeigneter Lokalität nicht oder nur im kleineren Maßstab stattfinden können.
- Der Kaufkraftabfluss, den die Städteregion durch bislang unvermeidliche Fortbewegung von Kulturinteressierten zu größeren Veranstaltungsorten der Umgebung (Mönchengladbach, Krefeld, Köln usw.) erleidet, ließe sich zumindest teilweise umkehren.
- Mangels Konkurrenz durch entsprechende Einrichtungen hätte eine Veranstaltungshalle ein Einzugsgebiet über die Landesgrenzen hinaus nach Belgien und in die Niederlande, wäre demzufolge ein originär euregionaler Beitrag zur Kulturförderung.
- Weiterhin ist ein positiver Spillover-Effekt großformatiger Kulturveranstaltungen auf den Tourismus in der Region zu erwarten.
- Durch den geplanten Haltepunkt der Euregiobahn in Merzbrück sowie einen leicht zu realisierenden Busanschluss wäre die Lokalität entsprechend gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.
- Die von der SEW in Aussicht gestellten 153.000 m<sup>2</sup> neuen Gewerbeflächen stellen mehr als das doppelte der Fläche dar, welche die Gesamtbaumaßnahme der Kölner LanXess Arena in Anspruch nahm. Eine Veranstaltungshalle könnte neben weiteren Ansiedlungen realisiert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe F. Löhr

Harald Siepmann

Kopien an: Dezernat – Hr. König, S 85 – Herrn Leyendecker – Fr. Knatterbach, Schriftführerin –  
Fraktionen – Pressestelle